

# Entwicklungsländer

## ENTWICKLUNGSTHEORIE

Theorie zur Erklärung von Unterentwicklung und Entwicklung, z.B. Dependenztheorie, Modernisierungstheorie.

## RENTENKAPITALISMUS

Wirtschaftssystem, das besonders im Orient verbreitet ist; die Eigentümer der Produktionsmittel, meist Großgrundbesitzer, die aber in Städten leben, schöpfen die Ertragsanteile (Renten) aus der Landwirtschaft ab, ohne die Gewinne zur Erhöhung oder Erhaltung der Produktion zu reinvestieren.

## DEPENDENZTHEORIE

Theorie, die die Unterentwicklung im Wesentlichen auf äußere Faktoren zurückführt, z. B. durch die Ausbeutung während des Kolonialismus oder infolge der von den Industrieländern beherrschten und zu ihren Gunsten wirkenden Struktur der Weltwirtschaft.

## UNTERENTWICKLUNG

Zustand relativer wirtschaftlicher und sozialer Benachteiligung, in dem sich Entwicklungsländer befinden und der es ihnen nicht gestattet, die Grundbedürfnisse breiter Bevölkerungsschichten zu befriedigen, d.h. ihnen in ausreichendem Umfang Arbeit, Ernährung, Gesundheit, Wohnraum und soziale Gerechtigkeit zu bieten.

## MODERNISIERUNGSTHEORIE

Theorie, die die Unterentwicklung eines Landes in endogenen Ursachen (z.B. traditionsverhafteten Gesellschaftsstrukturen) sucht und Entwicklung als Modernisierung im Sinne eines Nachahmens der Industrieländer sieht.

## ANGEPASSTE ENTWICKLUNG

Entwicklungsstrategie, die sich an den jeweils vor Ort vorliegenden Gegebenheiten und Möglichkeiten orientiert.

### NACHHALTIGE ENTWICKLUNG

Sustainable Development. Entwicklungsstrategie, mit der die Lebenschancen der heutigen Generation verbessert werden sollen, ohne die Chancen künftiger Generationen einzuschränken, z. B. durch einen schonenden und umweltverträglichen Umgang mit den natürlichen Ressourcen.

### AUTOZENTRIERTE ENTWICKLUNG

Entwicklungsstrategie, die eine Integration in den Weltmarkt möglichst vermeiden will und stattdessen auf die Nutzung der eigenen Ressourcen und Potenziale setzt.

### GRUNDBEDÜRFNISSTRATEGIE

Entwicklungsstrategie, die insbesondere auf die Befriedigung elementarer Grundbedürfnisse abzielt.

### NACHHOLENDE ENTWICKLUNG

Entwicklungsstrategie besonders der 1950er- und 1960er-Jahre, die darauf abzielte, durch Industrialisierung und Modernisierung der Wirtschaft die Entwicklungsländer möglichst schnell an den Entwicklungsstand der Industrieländer heranzuführen.

### IMPORTSUBSTITUTION

Entwicklungsstrategie, die den Import verarbeiteter Erzeugnisse durch heimische Produktion ersetzen will.

### EMPOWERMENT

Strategien der Entwicklungspolitik, die vor allem benachteiligte Gruppen (Arme Frauen, Kinder, Behinderte) fördern, um ihnen mehr Teilnahme am Entwicklungsprozess und ein selbstbestimmtes Handeln zu ermöglichen.

### ABKOPPELUNG (DISSOZIATION)

Entwicklungstheoretisches Modell, das eine Herauslösung der Entwicklungsländer aus dem Weltmarkt fordert; Ziel der Abkoppelung ist es, eine eigenständige Wirtschaft und Gesellschaft aufzubauen, gestützt auf das eigene Potenzial und ausgerichtet auf die eigenen Bedürfnisse.

### HEAVILY INDEBTED POOR COUNTRIES (HIPC)

Hoch verschuldete Entwicklungsländer, die einen Schuldenstand von mehr als 150% der Exporterlöse oder mehr als 250% der Staatseinnahmen aufweisen; ihnen sollen aufgrund der 1999 auf dem Kölner Gipfel von den Industrieländern verabschiedeten Entschuldungsinitiative alle Schulden über den oben genannten Grenzen erlassen werden.

### SICKEREFFEKT (TRICKLE-DOWN-EFFEKT)

Die in der Entwicklungspolitik erhoffte Wirkung, dass einmal vorgenommene Investitionen sich auf andere Zweige auswirken und schließlich auch den schwächeren Bevölkerungsgruppen zugute kommen.

### LEAST DEVELOPED COUNTRIES (LDC)

Von den Vereinten Nationen geführte Liste der Gruppe der „am wenigsten entwickelten Länder“, die besondere Konditionen, z.B. bei der Vergabe von Hilfeleistungen, erhalten.

### DRITTE WELT

Ursprünglich die Gruppe der „blockfreien Staaten“ – in Unterscheidung zur „Ersten Welt“, d.h. den westlichen Industrieländern mit Marktwirtschaft und der „Zweiten Welt“, d.h. den ehemals sozialistischen Ländern mit zentralgesteuerter Planwirtschaft; heute wird der Begriff „Dritte Welt“ vielfach synonym für „Entwicklungsländer“ genutzt.

### SCHWELLENLÄNDER

Fortgeschrittene Entwicklungsländer mit höherem Industrieanteil am BIP und geringer Agrarquote; die soziale Entwicklung kann z.T. mit der ökonomischen nicht mithalten.

### AKP-STAATEN

Entwicklungsländer aus dem afrikanischen, karibischen und pazifischen Raum, die mit der EU durch das Lomé-Abkommen verbunden sind; sie erhalten einen Präferenzzugang zum EU-Markt sowie technische und finanzielle Hilfe.

### ENDOGENE VERURSACHUNG

Verursachung von innen heraus, d.h. die Entwicklungsrückstände der Entwicklungsländer werden von ihnen selbst verschuldet.

### NEWLY INDUSTRIALIZING COUNTRIES (NIC)

Staaten, die durch eine dynamische Wirtschaftsentwicklung Anschluss an die Industrieländer gefunden haben und heute auf vielen Feldern mit diesen kooperieren, aber auch konkurrieren können, z. B. die vier „Kleinen Tiger“ Hongkong, Singapur, Taiwan, Südkorea.

### EXOGENE VERURSACHUNG

Verursachung von außen, d.h. die Entwicklungsrückstände der Entwicklungsländer sind von den Industrieländern verschuldet.

### HUMAN DEVELOPMENT INDEX (HDI)

Index der menschlichen Entwicklung; seit 1990 von den Vereinten Nationen benutzter Index zur Angabe des Entwicklungsstandes eines Landes nach wirtschaftlichen und sozialen Kriterien; der HDI setzt sich zusammen aus der Lebenserwartung, dem Alphabetisierungsgrad und der realen Kaufkraft pro Kopf.

### ENTWICKLUNGSZUSAMMENARBEIT

Im amtlichen Sprachgebrauch verwendeter Begriff für „Entwicklungshilfe“.



### ENTWICKLUNGSPOLITIK

Alle Maßnahmen, die darauf abzielen, den wirtschaftlichen und sozialen Fortschritt der Entwicklungsländer zu fördern; Träger der Entwicklungspolitik sind entweder die Entwicklungsländer selbst oder ausländische Regierungen und Organisationen.



### FAO

Food and Agricultural Organization of the United Nations. Sonderorganisation der UNO, die sich vor allem um die Verbesserung der land-, forst- und fischereiwirtschaftlichen Situation in den Entwicklungsländern bemüht.



### WELTBANK

1944 gegründete Sonderorganisation der UNO; Hauptaufgabefeld: Förderung der wirtschaftlichen Entwicklung der Mitgliedsländer, Finanzierung von Projekten in Entwicklungsländern.